

	<p>Objekt: Deckelkrug (Dose)</p> <p>Museum: Siebenbürgisches Museum Gundelsheim Schloss Horneck 74831 Gundelsheim 06269-42230 info@siebenbuergisches- museum.de</p> <p>Sammlung: Zinn</p> <p>Inventarnummer: SMG 9118</p>
--	---

Beschreibung

Das Zinngefäß weist alle typischen Merkmale eines Deckelkruges oder Humpens auf: Es ist zylinderförmig, verfügt über einen Henkel und einen Deckel mit angefügter Daumenrast. Ungewöhnlich ist allerdings die gedrungene Form. Das Gefäß hat lediglich eine Höhe von 11 cm bei einem Durchmesser von 13 cm, was an der Nutzung als Trinkkrug zweifeln lässt. Auch die spärliche Verzierung aus umlaufenden Zierrillen lässt keinen Schluss zu. Während der Henkel mit Blumenornamenten geschmückt ist, ist der Daumenrast gegenüber an der Vorderseite des Deckels ein Hahn angefügt. Dieser allein kann darauf hindeuten, dass das dosenartige Gefäß eine liturgische Verwendung, möglicherweise als Hostienbehälter, hatte. Der Hahn ist in der christlichen Ikonographie ein Symbol für den reuigen Sünder – in Anlehnung an die Verleugnung Christi durch Petrus (Lk 22, 54-62). Daher ist ein Gebrauch des Gefäßes im Abendmahlskontext denkbar.

Grunddaten

Material/Technik:	Zinn
Maße:	H 11 cm, Dm 13 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1800
	wer	
	wo	Bistritz

Schlagworte

- Blume

- Deckelkrug
- Zinngeschirr

Literatur

- Sluka, Horst (1990): Siebenbürgisch-sächsisches Zinn. Münster, S. 14